



Bauinformation – Nr. 1:

Neubau Kita Jakobus – Vorbereitung Baufeldfreimachung am Standort Sackstraße 14

Gebäudeschadstoffkataster GS-West

Seite 1 von 2

Nachdem vom beauftragten Architekturbüro, dem Nutzer und der Bauherrin ein gemeinsamer Entwurf für den geplanten Neubau der Kita Jakobus erarbeitet werden konnte, wurde dieser am 17.03.2022 in einer gemeinsamen Sitzung vom Bauausschuss und dem Ausschuss für Bildung und Kultur mehrheitlich beschlossen.

Auf Grundlage der Entwurfszeichnungen werden die Planungen vom Architekturbüro weitergeführt sowie die nutzerspezifischen und technischen Anforderungen an die Einrichtung durch die Fachplaner aus- und eingearbeitet.

Parallel zur Planung des Neubaus wird auch die Beseitigung der bestehenden Grundschule West vorbereitet. Hierfür war es zunächst erforderlich, anhand eines „Gebäudeschadstoffkatasters (GSK)“ die Ausschreibungsunterlagen für den Rückbau der Schule vorzubereiten. Ein großes Augenmerk liegt hierbei insbesondere auf dem Arbeitsschutz und den daraus resultierenden Qualifikationen an das Abbruchunternehmen für eine fachgerechte Entsorgung der anfallenden Materialien.

Das beauftragte GSK liegt seit kurzem final vor und brachte zur Überraschung aller Ergebnisse zu Tage, welche zu weiteren und vor allem tiefergehenden Untersuchungen veranlasst. In Bereichen der Schule wurden unterschiedlichste Schadstoffbelastungen festgestellt. Auszugsweise handelt es sich hierbei um asbesthaltigen Wandputz (in Teilbereichen), evtl. polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) / Teerprodukte in Abdichtungsbahnen bzw. Sperranstrichen sowie polychlorierte Biphenyle (PCB) haltige Wandfarben (in Teilbereichen). Der Grad der Schadstoffbelastung kann anhand des GSK nicht bestimmt werden. Es muss jetzt ein detailliertes Nachuntersuchungskonzept erarbeitet werden.

Vorsorglich ist umgehend eine PCB-Raumluftuntersuchung beauftragt worden. Diese wird am 17.05.2022 von einem Sachverständigen durchgeführt. Anhand der Untersuchung kann festgestellt werden, ob gesundheitsschädliche Schadstoffe in die Raumluft abgegeben werden bzw. sich darin befinden und ein Risiko für die Nutzer darstellen. Die Analyse der Proben mit Auswertung der Ergebnisse wird ca. 10 Tage andauern.

In Abstimmung mit dem Sachverständigen und um die fortgesetzte Nutzung derzeit nicht zu gefährden und ggf. mögliche Kontaminationen der Räume durch asbesthaltiges Material zu vermeiden, erfolgt eine detaillierte Beprobung erst nach dem Umzug der Schule.

>>>

Die Stadt Brunsbüttel wird Sie weiter über den Verlauf der Untersuchung / Bau-
maßnahmen informieren. Für Rückfragen steht die Stadtverwaltung (Fachdienst 34
Bauaufsicht und Hochbau, Tel. 04852-391-221) gerne zur Verfügung.

Verantwortlich:

Stadt Brunsbüttel

Astrid Gasse

Leiterin Fachbereich 3 -Bauamt-

Albert-Schweitzer-Straße 9, 25541 Brunsbüttel, Telefon: 04852/391253, Fax: 04852/391 290
astrid.gasse@stadt-brunsbuettel.de, www.brunsbuettel.de